

Partnerschaft lebt von Begegnung

Erzbischof der Diözese Cusco (Peru) besuchte Mosbach – Eintrag ins Goldene Buch der Stadt – Gemeindeabend in der Waldstadt

Mosbach. (kos) Die Verantwortlichen der Perukreise von Neckarelz und Mosbach hatten für den dreitägigen Besuch des Erzbischofs von Cusco, Monsignore Richard Daniel Alarcón, und des Verantwortlichen für die Partnerschaft zwischen Peru und dem Bistum Freiburg, Padre René Pena, ein umfangreiches Programm vorbereitet, denn „Partnerschaft lebt von Begegnung, sie braucht Gesichter“. Mit diesem Bekenntnis eröffnete Dietmar Gehrig, Vorsitzender des Perukreises St. Josef / St. Bruder Klaus, auch den Besuch im Mosbacher Rathaus. Er er-

innerte dabei an frühere Besuche aus Peru, erläuterte kurz die „Säulen der Partnerschaft: Spiritualität, Solidarität und Kommunikation“.

Oberbürgermeister Julian Stipp begrüßte die peruanischen Gäste kurz auf Spanisch, um dann vor allem die Völker verbindende Funktion solcher Begegnungen hervorzuheben: „Die Welt braucht mehr denn je solche Friedensstifter, um eine globale Welt mit einem menschlichen Angesicht zu schaffen.“ Bevor sich Erzbischof Alarcón dann in das Goldene Buch der Großen Kreisstadt eintrug, hatte OB Stipp noch eine Überraschung: „1976 haben wir das erste Goldene Buch begonnen; kurz vor Ihrem Besuch war es nun gefüllt. Sie eröffnen heute das zweite Goldene Buch der Stadt Mosbach. Dies ist eine besondere Ehre in der Geschichte unserer Stadt.“

Abschluss und weiterer Höhepunkt des Partnerschaftsbesuchs war dann das Begegnungsfest in St. Bruder Klaus. Es wurde eröffnet mit einem begeisternden Gottesdienst, bei dem sich kraftvoll vortragene Lieder des Kirchenchors St. Josef / St. Bruder Klaus (Leitung: D. Müller), Gemeindegesänge auf Spanisch und Deutsch sowie die liturgischen Texte harmonisch ergänzten. Die Eucharistiefeier zelebrierte Bischof em. Meinrad Merkel,



Monsignore Richard Daniel Alarcón beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Mosbach mit Padre René Pena (2. v. r.), Dietmar Gehrig (3. v. l.), Pfarrer Dr. Stefan Rencsik (2. v. l.), OB Stipp (r.) und Mitgliedern der Perukreise in Mosbach und Neckarelz. Foto: Stadt Mosbach

Konzelebranten waren Pfarrer Dr. Stefan Rencsik und die peruanischen Gäste.

Das große Interesse an diesem Abend zeigte sich an den außergewöhnlich zahlreichen Besuchern, aber dann auch beim anschließenden Abend der Begegnung im Gemeindesaal. Dort hatten sich etwa 80 Besucherinnen und Besucher eingefunden, die nach einer gemeinsamen Agape an einer regen Fragerunde teilnahmen.

Padre René berichtete zunächst von

großen Sorgen angesichts der gespaltenen peruanischen Gesellschaft, der gewalttätigen Auseinandersetzungen in den letzten Monaten und der wirtschaftlichen Probleme Perus, wo nur 19 Prozent der Bevölkerung regelmäßig Arbeit haben. Nachwuchs für die Partnerschaften zu gewinnen, sei auch in Peru sehr schwierig. Er forderte seine Zuhörer dazu auf, für den Frieden in Peru zu beten und die eigene Partnerschaft zu stärken.



Die Eucharistiefeier zelebrierte Bischof em. Meinrad Merkel (2. v. l.), Konzelebranten waren Pfarrer Dr. Stefan Rencsik (l.) und die peruanischen Gäste. Foto: Klaus Roos